

## PIWI Beobachtung 2021 am Standort Krems - Thalland

### Wein- und Obstbauschule Krems, 2021

Versuchseinrichtung: Amt der NÖ Landesregierung  
Gruppe Kultur, Wissenschaft und Unterricht  
Abteilung Schulen  
Wiener Straße 54, Stiege A  
3109 St. Pölten

Wein- und Obstbauschule Krems  
Wienerstraße 101, 3500 Krems / Donau  
[christoph.gabler@wbs-krems.at](mailto:christoph.gabler@wbs-krems.at)  
+43 664 / 14 14 631

Versuchsverantwortliche/r: Ing. E. Kühner / Ing. C. Gabler  
Versuchsdurchführende/r: Ing. C. Gabler / Ing. E. Kühner  
Versuchsauswertende/r und Autoren: Ing. C. Gabler / Ing. E. Kühner

Auftraggeber: Wein- und Obstbauschule Krems  
Wienerstraße 101, 3500 Krems / Donau

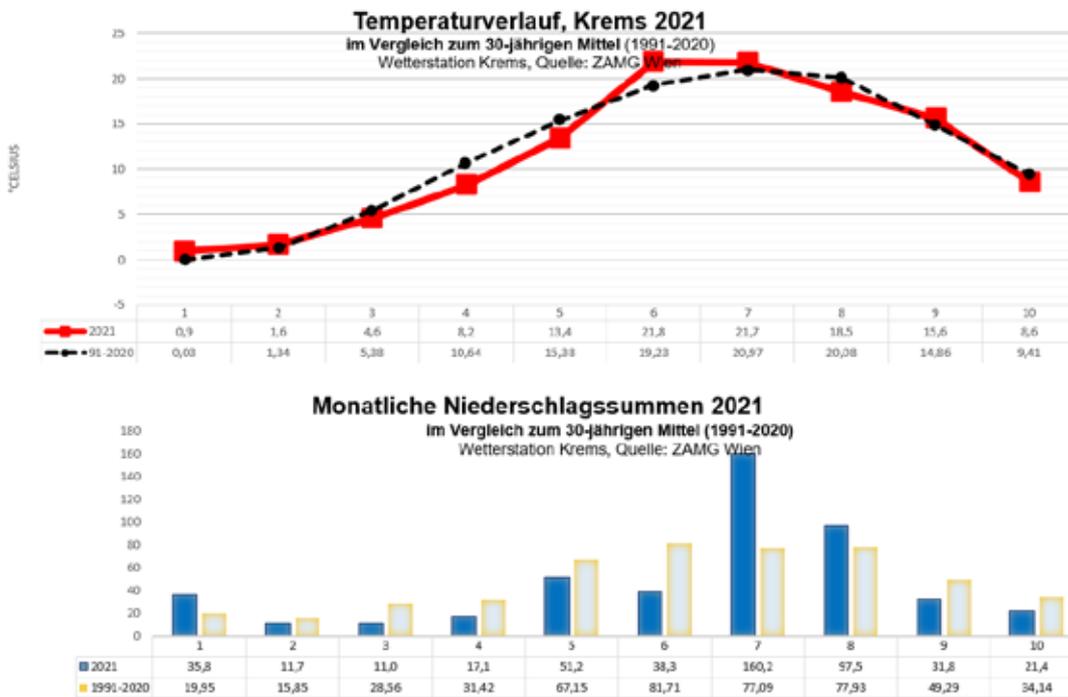
### Inhaltsverzeichnis

<b><i>Wetterdaten 2021:</i></b> .....	<b>2</b>
<b><i>Spritzplan:</i></b> .....	<b>2</b>
<b><i>Reifeentwicklung:</i></b> .....	<b>3</b>
<b><i>Erntedatenauswertung:</i></b> .....	<b>4</b>
<b><i>Mostanalyse (Probenentnahme zur Ernte):</i></b> .....	<b>4</b>
<b><i>Beobachtungen bei ausgewählten Sorten 2021:</i></b> .....	<b>5</b>
Muscaris:.....	5
Blütenmuskateller: .....	5
Cabernet Carbon: .....	5
<b><i>Anmerkung:</i></b> .....	<b>5</b>

## Wetterdaten 2021:

Das heurige Jahr zeichnete sich in Krems durch sehr wechselhaftes Wetter aus. Nach etwas unterdurchschnittlichen Frühjahrestemperaturen von März bis Mai folgten zwei heiße Sommermonate. Danach pendelte sich die Temperatur auf ein durchschnittliches Niveau ein.

Das Frühjahr bis Juni zeigte sich sehr trocken. Im Sommer drehte das Wetter und es fiel im Juli mehr als doppelt so viel Niederschlag wie im langj. Durchschnitt. Auch der August war noch überdurchschnittlich feucht. September und Oktober zeigten sich wieder deutlich trockener.



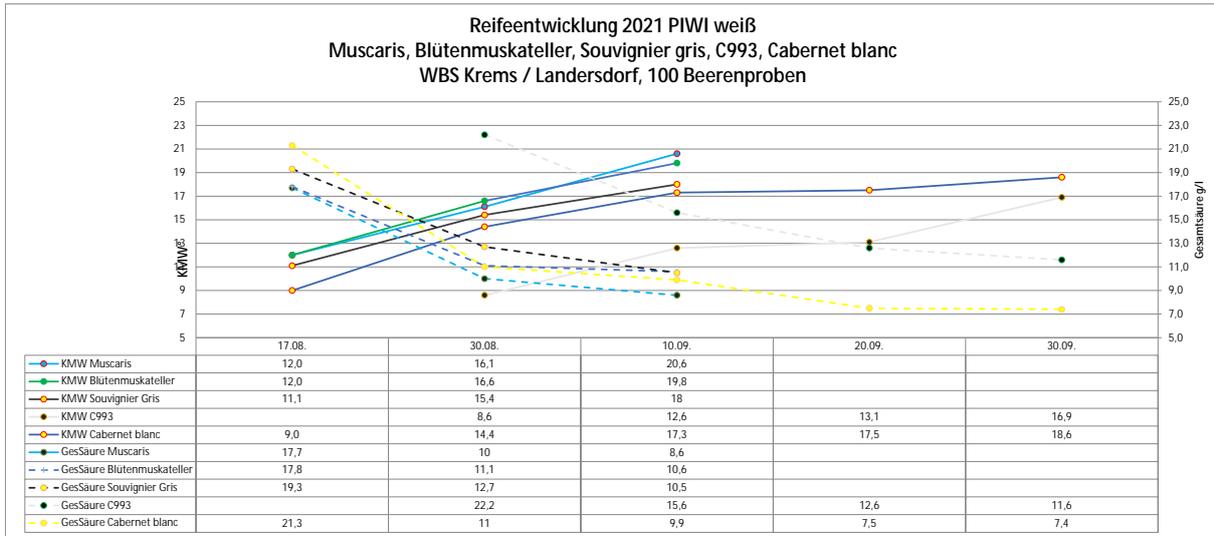
Die Reblüte in der Referenzanlage bei der Sorte Grüner Veltliner begann am 18. Juni und dauerte über 4 Tage.

## Spritzplan:

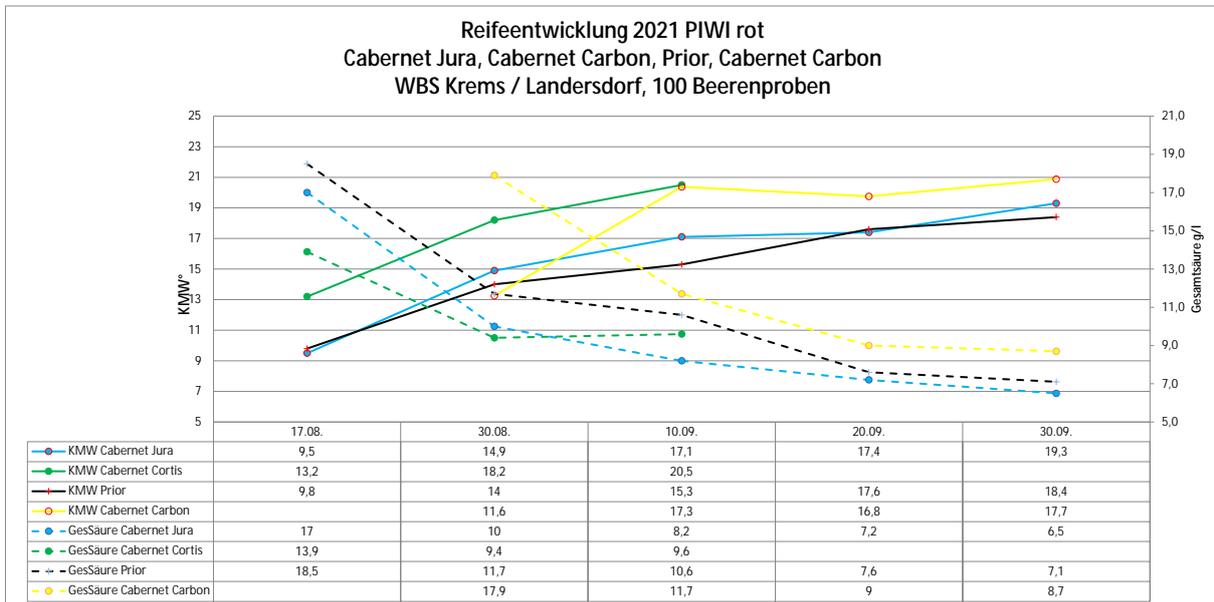
Der Pflanzenschutz im PIWI Quartier erfolgte nach einem biologischen Spritzplan. Es wurden die Applikationen im Mehlaufenster und je nach Witterung gesetzt. Gegenüber dem betriebsüblichen Bio Spritzplan wurde die Anzahl der Applikationen deutlich reduziert (nur 8 von 13 betriebsüblichen).

1. **Spritzung am 26. 04. 2021** Netzschwefel 2%
2. **Spritzung am 19. 05. 2021** Netzschwefel 1% Wetcit 0,1% Cuprozin Progress 0,3l/ha
3. **Spritzung am 07. 06. 2021** Netzschwefel 1% Wetcit 0,2% Cuprozin progress 0,3lha
4. **Spritzung am 14. 06. 2021** Vitsan 6kg Cuprozin progress 0,8l Helioterpen 0,2%
5. **Spritzung am 22. 06. 2021** Vitsan 6kg Cuprozin progress 0,8l Helioterpen 0,2% Netzschwefel 0,8%
6. **Spritzung am 22. 07. 21** Sanax 5kg Funguran progress 1kg Wetcit 0,1% Netzschwefel 0,6%
7. **Spritzung am 04. 08. 21** Sanax 5kg Funguran progress 1,5 kg Wetcit 0,1% Spiegel
8. **Spritzung am 19. 08. 21** 8kg Sanax 2kg Funguran 500 ml Wetcit

Reifeentwicklung:

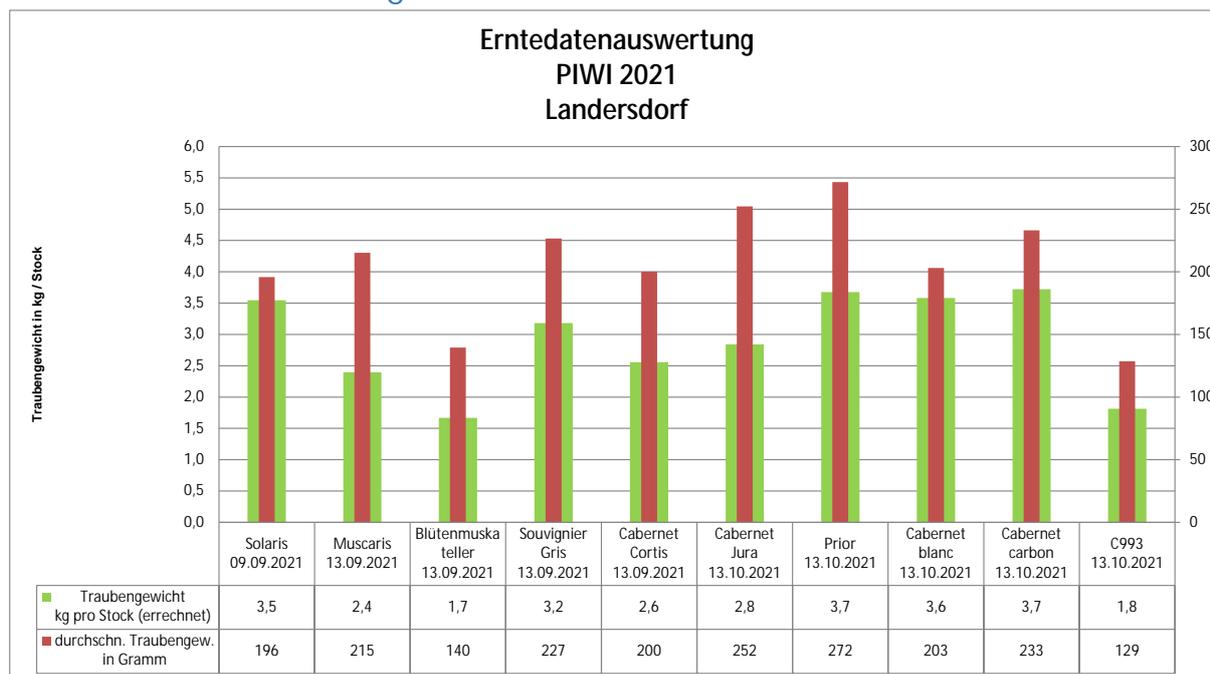


Die Reifeprobennahme (100 Beeren Probe) startete mit 17.08. in der PIWI Rebanlage. Es wurden hier die Proben bei Muscaris, Blütenmuskateller und Sauvignier gris genommen. Die drei lagen über 11°KMW und einem Säurewert von ~18 g/l. Die anderen Sorten wurden erst 10 Tage später mit beprobt. Über die Verlaufsmessung zeigt sich, dass die Sorten Muscaris und Blütenmuskateller eine sehr rasche Zuckerzunahme und Säureabnahme aufwiesen. Aufgrund der hohen Zuckergradation wurden diese Sorten dann bereits am 13.09. geerntet. Die späteren Sorten wie Cabernt blanc und C993 wurden am 13.10.2021 geerntet.



Bei Cabernet Jura, Cabernet Cortis, Prior startete die Reifeprobennahme am 17.08.2021. Dabei stach Cabernet Cortis mit einer sehr schnellen Zuckerzunahme hervor. Die langsamste Reifeentwicklung wies die Sorte Cabernet Carbon auf.

## Erntedatenauswertung:



Bei der Erntedatenauswertung wurden die Traubenanzahl, das Traubengewicht und der Stockertrag von mind. 10 durchschnittlichen Stöcken je Variante erhoben.

## Mostanalyse (Probenentnahme zur Ernte):

ChargenNr.	Sorte	Material aus:	Lesedatum	Trauben-gesundheit	°KMW	%o Säure	pH Wert	Wein-säure	Äpfel-säure	N	Aufzuckerung auf °KMW
V2021_201	Solaris	Landersdorf	09.09.2021	1	21,8	6,01	3,16	6,73	3,26	343	0
V2021_202	Muscaris	Landersdorf	13.09.2021	1	20,2	8,22	3,07	4,73	5,07	156	0
V2021_203	Blütenmuskateller	Landersdorf	13.09.2021	1	20,0	9,52	2,9	6,62	5,11	153	0
V2021_204	Sauvignier Gris	Landersdorf	13.09.2021	1	17,8	8,94	2,89	5,64	4,63	139	0
V2021_209	Cabernet blanc	Landersdorf	13.10.2021	1	20,5	5,55	3,49	5,22	2,84	212	0
V2021_210	C 993	Landersdorf	13.10.2021	1	17,1	11	2,66	8,92	5,12	239	18,5 KMW
V2021_205	Cabernet Cortis	Landersdorf	13.09.2021	1	20,2	7,47	3,02	6,71	3,20	166	0
V2021_206	Cabernet Carbon	Landersdorf	13.10.2021	1	17,4	6,19	3,31	5,02	3,57	227	19 KMW
V2021_207	Cabernet Jura	Landersdorf	13.10.2021	1	19,4	5,24	3,52	4,32	3,4	236	0
V2021_208	Prior	Landersdorf	13.10.2021	1	18,1	6,41	3,41	4,28	4,24	262	19 KMW

Die Mostanalyse wurde direkt am Tag der Ernte = Tag der Verarbeitung durchgeführt und zeigt die jeweiligen Zucker- und Säureparameter auf. Des Weiteren wurde der pH Wert und der hefeverfügbare Stickstoff untersucht. Bei den PIWI-Sorten C993, Cabernet Carbon und Prior musste der Most aufgezuckert werden um eine gute Vinifizierung durchführen zu können.

## Beobachtungen bei ausgewählten Sorten 2021:

### Muscaris:

Der Blütebeginn erfolgte ca. 6 Tage früher als in der GV Referenzanlage. Die Anlage wurde nach einer reduzierten biologischen Spritzfolge behandelt. Auffällig war, dass nach der zweiten Applikation eine Nekrotisierung entlang der Blattachsen und Richtung Stielansatz am Blatt auftrat. Wir vermuten, dass dies auf den Einsatz von Netzschwefel bei der zweiten Applikation zurückzuführen war. Muscaris erzielte ein durchschnittliches Stockgewicht von 2,4 kg und ein durchschnittliches Traubengewicht von 215 g bei einer durchschnittlichen Traubenanzahl von 11 Trauben/Stock. Die Trauben waren bei der Ernte vollständig gesund. Trotz guter Zuckergradation war noch eine markante Säure im Most gegeben. Die Laubwand wies nur vereinzelt Peronosporabefall an frisch zugewachsenen Blättern auf.

### Blütenmuskateller:

Die Blüte begann 4 Tage vor der GV Referenzanlage. Es wurde derselbe Behandlungsplan wie bei Muscaris angewandt. Der Blütenmuskateller erzielte ein durchschnittliches Stockgewicht von 1,7 kg und ein durchschnittliches Traubengewicht von 140 g. Pro Stock waren im Schnitt 13 Trauben vorhanden. Der junge Zuwachs in der Laubwand gegen Ende der Saison wies einen leichten Befall an Peronospora auf. Dies war der sehr feuchten Witterung im Juli und August geschuldet. Das Traubenmaterial war bis zur Ernte durchwegs gesund. Trotz guter Zuckergradation war noch ein hoher Säureanteil im Most gegeben.

### Cabernet Carbon:

Die Reblüte erfolgte relativ spät (um den 20. Juni). Die Pflanzenschutzapplikationen waren gleichgeschaltet mit den beiden obigen Sorten. Cabernet Carbon erzielte ein durchschnittliches Stockgewicht von 3,7 kg und ein durchschnittliches Traubengewicht von 233 g bei einer durchschnittlichen Traubenanzahl von 16 Trauben/Stock. Die Trauben waren gestreckt und sehr locker aufgebaut. Die Zuckergradation war trotz des Erntetermins Mitte Oktober mit 17°KMW gering. Die Säure lag in einem guten Bereich. Es konnten keine Krankheiten an den Beeren festgestellt werden. Die Laubwand war sehr dicht mit vielen Geiztrieben. Die Blätter waren bis zur Ernte gesund.

## Anmerkung:

In der gesamten PIWI Rebanlage konnte kein Oidiumbefall gefunden werden. In den Standardsorten (GV, ZW) konnte erst ein sehr später und sehr geringer Oidiumbefall am Blatt festgestellt werden.

Ein Erstauftreten von Peronospora in der Sorte Grüner Veltliner am Standort Krems – Thalland (selber Standort wie PIWIS) konnte am 05. August beobachtet werden.

In unseren unbehandelten Kontrollvarianten bei Grüner Veltliner konnte bei der Bonitur am 21. September 2021 eine Befallshäufigkeit von 93% und eine Befallsintensität von 61% Peronosporabefall festgestellt werden. Die Trauben wurden nicht durch Peronospora geschädigt (sehr später Befall – Beeren bereits nicht mehr anfällig).

Dieser sehr hohe Peronosporadruck kam wegen der sehr feuchten Witterung im Juli und August zustande. Aufgrund der Witterung kam es auch in der PIWI Anlage bei jungem Laub zu einem gewissen Peronosporabefall – jedoch in einem sehr geringen Ausmaß.